

## Theorie der Praxis: Leitsätze /Ausbildungsziele

1. Die Theoriekurse bieten den Studierenden Raum für eine lebendige und kritische Auseinandersetzung mit theoretischen Modellen, fachspezifischen und interdisziplinären Kontexten. Angebot und Anspruch ist die einer **Theorie der Praxis**.
2. Sie fördern und fordern **Diskussionen und Reflexionen** über Kunst und Design, Film, Kultur, Musik, Literatur und Philosophie. Im Mittelpunkt des Unterrichts steht dabei grundsätzlich die Frage, wie theoretische und wissenschaftliche Konzepte in die gestalterische und künstlerische Praxis einfließen und sich dort allenfalls verändern.
3. Sie sensibilisieren die Studierenden für das **Spannungsfeld zwischen Theorie und Praxis** und sind insofern auch als Reibung und Widerstand zu sehen zur "freien" Kreativität.
4. Sie unterstützen die Studierenden in der **kulturellen und kunsthistorischen Positionierung** ihrer Arbeit sowie in der Fähigkeit, sich schriftlich zu äussern (sachlich, analytisch, narrativ). Für die **schriftlichen Fähigkeiten** steht das Vokabular zur Analyse und Beschreibung von Bildern/Objekten im Zentrum.
5. Die Pflichtkurse dienen dem Überblick und der Vertiefung in die Geschichte und die Gegenwart des Fachs; die Wahlpflichtkurse sind sowohl **kontextuell** zu Kunst und Design wie auch **fachspezifisch** im Sinne eines **transdisziplinären** Curriculums.
6. Alle Kurse haben zum Ziel, die Praxis der visuellen Kultur anschlussfähig zu machen an die brisanten Fragen der Geschichte und der Gegenwart. In diesem Sinne befähigen sie die Studierenden auf BA - Stufe zur **Abfassung einer schriftlichen Thesis**, in welcher sie ihre Arbeit unter einem selbstgewählten theoretischen Aspekt reflektieren und kontextualisieren.
7. Das Theorieangebot dient im weiteren der **Qualifikation** der BA-Studierenden für den **nationalen und internationalen Fachdiskurs im Master**.